Transferkonzept

Was ist ein Konzept?

In einem Konzept werden Ansprüche, Ideen und Anforderungen aufgenommen, bestehende und beeinflussende Rahmenbedingungen erfasst und als schriftliche Grundlage für die Umsetzung verfasst.

Was umfasst ein Transferkonzept?

Der Transfer von theoretischem oder schulischem Wissen in den praktischen Anwendungsbereich hat für das Lernen eine zentrale Bedeutung. Aber nicht nur in diese Richtung. Es soll auch Praxiswissen mit Inhalten der theoretischen Schulung verknüpft werden. Für den Praxistransfer eigenen sich besonders Aufgabenstellungen, bei denen sinnvolle Problemstellungen aus der Praxis oder für die Praxis gelöst werden. Im Wesentlichen beantwortet das Transferkonzept die Leitfrage:

***Mit welchen Massnahmen wird ein Transfer aus der Praxis in die Lernveranstaltung und von der Lernveranstaltung in die Praxis ermöglicht?***

Das Transferkonzept umfasst erklärte und kommentierte Massnahmen für die Beschreibung der Transferpraxis. Inhalte können dabei sein:

1. **Ausgangslage**: Zielgruppe, Kompetenzniveau IST/SOLL (Dreyfus & Dreyfus) und generelle Zielsetzung der Weiterbildung
2. **Rahmenbedingungen**
a. Arbeitssituation und zu entwickelnde Kompetenzen (Bezug zum Rahmenlehrplan)
b. Lernziele und Inhalte (Bezug zum Lehrplan im eigenen Fach) evtl. Fertigkeiten
 und Methoden
c. Infrastruktur, Medien und Mittel
3. **Transfermatrix für drei Transferthemen erstellen**
Darin werden die Art des Transfers (naher/weiter) mit den konkreten Transfermassnahmen (vor, während und nach der Bildungsmassnahme) beschrieben, die zur Kompetenzentwicklung (Wissen, Wollen, Können) beitragen.

Als Beispiele für Transfermassnahmen können die handlungsorientierten Unterrichtsformen, die Übungsmöglichkeiten und transferorientierte Aufträge benannt oder beigelegt werden.

Wie gross muss der Umfang der Arbeit sein?

Nebst dem Lehrplan soll das Transferkonzept maximal 4 Seiten umfassen.

Zur Orientierung dienen:

* Transfermatrix
* Beurteilungskriterien